

- Langnau
- Trub
- Trubschachen
- Eggwil
- Lauperswil
- Rüderswil
- Signau

# Die Mülltonne

«Mülltonne» – mit einem Grinsen im Gesicht langsam ausgesprochen, das ist Florians spöttischer Gruss, wenn er Sandras Weg kreuzt. Darauf folgt das hämische Lachen der anderen Jungs und der Spuk ist bis zum nächsten Mal vorbei. Gleich am ersten Morgen nach den Ferien geht es schon wieder los. Nachdem Sandra ihr Mofa abgeschlossen hat, sieht sie Florian mit seinen Kumpanen auf sich zukommen. Seine Lippen formen ein «M», noch eine Sekunde und... »Mülltonne«.

Anfangs hatte Sandra mit Wut reagiert und Florian mit einer Tirade von Schimpfwörtern zugedeckt. Doch leider machte sie damit alles nur noch schlimmer. Seither gab sie sich betont cool, um sich nicht anmerken zu lassen, wie sehr sie der Spott über ihre rundliche Figur schmerzte. So oft sie sich im Spiegel betrachtete, war das hässliche Wort in ihrem Inneren gegenwärtig: «Mülltonne». Stimmt ja eigentlich, oder? Obwohl ihr das Lernen leichtfiel, wäre sie am liebsten überhaupt nicht mehr in die Schule gegangen. Die Bauchkrämpfe am ersten Tag nach den Ferien waren für Sandra wie alte Bekannte. Sie gehörte so selbstverständlich zum Schulanfang wie das Spitzen der Farben und das Ordnen der Hefte. Dass sich daran jemals etwas ändern könnte, hatte Sandra nicht einmal zu hoffen gewagt. Doch dann kam jener Donnerstag im letzten Juni. Es war ein Tag wie jeder andere. Ein Frühstück wie immer, ein Abschied wie immer, ein «Behüt dich Gott» zugerufen von der Mutter wie immer. Solange sich Sandra zurück erinnern kann, hatte Mutter ihr bei jedem Abschied ein «Behüt dich Gott» mit auf den Weg gegeben. Das gehörte zum Morgen wie das Müsli auf dem Frühstückstisch. Sandra nahm es als eine Art Tradition, ohne sich je Gedanken über die Bedeutung dieser Worte zu machen. Sie antwortete darauf jeweils mit einem knappen «Tschüss», meistens war sie ohnehin spät dran und musste sich beeilen, um rechtzeitig in der Schule zu sein.



Diese Geschichte findet sich im Büchlein «Wir streiten nie!», zu beziehen bei Pfarrer Herbert Held, Dorf 4, 3538 Röthenbach, oder herbert.held@bluewin.ch

Als ihr an diesem Donnerstagmorgen die Mutter ihr «Behüt dich Gott» zurief und sie mit einem «Tschüss» den Helm packte und ihr Mofa startete, durchfuhr Sandra auf einmal der Gedanke, wie es wohl wäre, wenn Gott sie tatsächlich behüten würde. Doch vermutlich hatte Gott Wichtigeres zu tun, als mit einem übergewichtigen Teenie-Girl den Tag zu verbringen. Dennoch faszinierte sie der Gedanke, von einem liebevollen, unsichtbaren Begleiter beschützt zu werden. Ob hinter dem «Behüt dich Gott» ihrer Mutter mehr stecken könnte als nur ein Abschiedsgruss? Als sie am Abend nach einem anstrengenden Schultag im Bad ihr Gesicht wusch, betrachtete sie sich lange im Spiegel. «Mülltonne» ging ihr durch den Kopf und es war, als hörte sie das dreckige Lachen von Florian und seiner Clique.

Betrübt senkte Sandra den Kopf und seufzte: «Wer bin ich eigentlich?» «Von Gott behütet!» Sie vernahm diese Antwort so klar und deutlich, dass sie sich unwillkürlich umdrehte. Niemand war da. Oder vielleicht doch? Unsichtbar? Sandra fühlte sich in eine Wolke von Geborgenheit gehüllt, verbunden mit dem tiefen Gefühl, vorbehaltlos geliebt zu sein.

Sandra erzählte niemandem von diesem Erlebnis. Sie verbarg es tief in ihrem Inneren als ein kostbares Geheimnis, das sie mit Gott verband. Immer deutlicher spürte sie eine grundlegende Veränderung in ihrem Leben. Sie war nicht länger Florians Opfer. Mag er ihr auch weiterhin bei jeder Gelegenheit «Mülltonne» zurufen, so würde sie diese «Mülltonne» künftig in den Kehricht werfen und dafür dem «Behüt dich Gott» ihrer Mutter Glauben

schenken; ausgesprochen über ihr täglich, 365-mal im Jahr. Als der erste Schultag kam, bat sie Gott um Schutz und Schlagfertigkeit.

Gleich ist es soweit. Nachdem Sandra ihr Mofa abgeschlossen hat, sieht sie Florian mit seinen Kumpanen auf sich zukommen. Seine Lippen formen ein «M», noch eine Sekunde und... Etwas in Sandra vibriert; sie verspürt Angst davor, dass alles beim Alten bleibt, jeden Tag wieder die gleiche Tortur wie immer. Gleichzeitig empfindet sie einen tiefen Frieden in sich. Seit ihrem Erlebnis im Bad fühlt sie sich von Gott behütet und geliebt. Das hilft ihr, sich selber anzunehmen, auch ihren Körper, der zweifellos ein bisschen zu grosszünftig ausgefallen ist. Das neugewonnene Vertrauen zu Gott und zu sich selber kann sie jetzt dringend gebrauchen.

Florian grinst wie immer: «Mülltonne». Doch diesmal hält Sandra seinem Blick stand. Sie mustert ihn von oben bis unten, lächelt ihn kurz an und meint fragend: «'Mülltonne' – ich dachte immer, dein Name sei Florian?!» Stille! Das Grinsen auf Florians Gesicht verschwindet. Obschon sein Hirn auf Hochtouren zu arbeiten scheint, ist Sandras Aussage wohl noch nicht ganz bei ihm angekommen. Dennoch spürt er instinktiv, dass sie ihn schachmatt gesetzt hat. Hilfesuchend wendet er sich seinen Kollegen zu. Diese scheinen schneller als er begriffen zu haben, was Sache ist. Steve prustet los: «Flo, diesmal hast du verloren; 1:0 für Sandra.» Lukas ergänzt lachend: «Kollege, du hast eine Zwei am Rücken!» Sandra erlebt alles wie im Traum. Erstaunt stellt sie fest, dass sie für diesen Jungen, der ihr auf einmal so zerbrechlich vorkommt, Mitleid empfindet. Vielleicht ist in ihm tatsächlich auch etwas zerbrochen, eine Fassade, die er aufgebaut hat, um seinen abgrundtiefen Minderwert zu verbergen. Als sich ihre Blicke treffen, nickt ihm Sandra freundlich zu: «Behüt dich Gott, Florian!»

PFARRER HERBERT HELD, RÖTHENBACH

## WORT ZUM MITNEHMEN

«Behüt dich Gott!»

## DIE ENTWICKLUNG DER KIRCHEN IM OBEREN EMMENTAL

**Intro**  
Etliche Kirchgemeinden im Oberemmental feiern dieses Jahr das 750-Jahr-Jubiläum (Trub sogar 900 Jahre), sie wurden im Jahr 1275 erstmals urkundlich erwähnt. Die Kirchgemeinde Rüderswil hat aus diesem Anlass den Lokalhistoriker Hans Minder beauftragt, das ganze Jahr hindurch an dieser Stelle die Entwicklung der Kirche im oberen Emmental zu beschreiben.

### Organisation der Kirche im Mittelalter

Die katholische Kirche hatte das Gebiet der heutigen Deutschschweiz in zwei Bistümer aufgeteilt. Die Grenzen wurden bereits um 620 durch König Dagobert I (König der Franken) festgelegt. Die Gebiete nördlich der Aare gehörten zum Bistum Konstanz, die Gebiete südlich der Aare zum Bistum Lausanne. Das Emmental war somit ein Teil des Bistums von Konstanz. Dieses Bistum bestand von 585 bis zur Auflösung im Jahr 1821. Das Emmental gehörte zum Archidiakonats Aarau und dem Dekanat Burgdorf mit der Hauptkirche Lützelflüh. Burgdorf hatte im Mittelalter zuerst keine eigene Kirche und gehörte zur Kirchgemeinde Oberburg. Die

Gebiete westlich von Signau bis zur Aare in Münsingen gehörten aber zum Archidiakonats Burgund mit dem Dekanat Münsingen.

Der Dekan war der Stellvertreter des Bischofs von Konstanz im jeweiligen Gebiet und dadurch auch «Chef» der Ortspriester. Die Ortspriester waren entweder geweihte Priester oder dann Mönche, die auch zum Priester geweiht wurden. Die Priester sind nach der katholischen Lehre (aber auch in der Orthodoxie und selbst in einigen reformierten Kirchen) geweiht durch die Bischöfe, die ihrerseits auch wieder von Bischöfen geweiht wurden, wobei die katholische Kirche davon ausgeht, dass diese Reihe zurückgeht bis zu den Aposteln und somit zu Christus selbst (apostolische Sukzession).

Im Mittelalter waren die meisten Ortspriester im Emmental Mönchspriester, die von den Klöstern abgesandt wurden. Lauperswil gehörte dem Kloster Trub und das Kloster erhielt vom Herrn von Wartenstein um 1500 den alten Wehrturm im Dorf, um daraus ein Wohnhaus für den Priester zu bauen. Rüderswil war 1319 im Besitz des Freiherren Johann von Friesenberg und wurde 1350 als Schenkung an das Deutschordenshaus in Bern übertragen. Der Kirchensatz

hatte eben auch die Verpflichtung, einen Priester anzustellen und zu besolden und die Kirche zu unterhalten. Das wurde schon im Mittelalter den meistern Adeligen zu teuer und so wurden die Kirchensätze an ein Kloster «verschenkt». Das erste Deutschordenshaus wurde 1421 abgerissen, weil man den Platz für den Bau des Münsters brauchte. Auf dem heutigen «Münsterplatz 3» in Bern wurde ein neues Deutschordenshaus gebaut. Rüderswil verblieb bis zur Reformation beim Deutschen Orden. Dieser Ritterorden wurde 1190 in Palästina gegründet zur Verteidigung des Heiligen Landes und zur Betreuung der Pilger und Kreuzfahrer. Die Mitglieder mussten wie Mönche die Gelübde ablegen, waren aber immer auch Ritter, also Soldaten.

Neben diesem Ordenshaus in Bern gab es auf dem Gebiet des heutigen Kantons Bern noch die Ordenshäuser von Sumiswald und Köniz.

Langnau gehörte wie Lauperswil auch zum Kloster Trub, hier war also auch ein Mönchspriester für die Messe zuständig.

HANS MINDER, LOKALHISTORIKER

**Damit alle genug zum Leben haben. Oekonomie in der Bibel.**  
26. Februar 2025, 20.00 Uhr  
im Pfarrstöckli Signau



In Gruppen lesen wir verschiedene Bibelstellen und fragen uns, wie damals die Güter des täglichen Bedarfs verteilt wurden, so dass niemand in Armut geriet.

Zusammenfassendes Referat von Pfarrer Markus Zürcher

**Weltgebetstag**  
Mit der Liturgie von den Frauen der Cookinseln aus dem Südpazifik  
**«Wunderbar geschaffen»**  
Freitag, 7. März 2025

Beratungsstelle  
Ehe • Partnerschaft • Familie

der Reformierten Kirchen

Dorfstrasse 5, Eingang B  
3550 Langnau

Telefon 034 402 46 11  
www.berner-eheberatung.ch

Maria Kühn  
Cornelia Weller

**INHALT**

Langnau	Seite 14   15
Trub	Seite 16
Trubschachen	Seite 16
Eggwil	Seite 17
Lauperswil	Seite 18
Rüderswil	Seite 19
Signau	Seite 20

Layout: druckdesign Tanner AG, druckdesign.ch

# Langnau

[www.kirchenlangnau.ch](http://www.kirchenlangnau.ch)

**Kirchgemeindepräsident:** Stefan Bongiovanni, Mobile 079 354 61 09  
**Sekretariat:** Cornelia Wegmüller und Renate Ramseier, Telefon 034 408 00 60  
**Pfarrkreis I:** Kathrin van Zwieten, Telefon 034 408 00 61  
**Pfarrkreis II:** Peter Weigl, Telefon 034 408 00 62  
**Pfarrkreis III:** Klaus Stoller (Verweser), Telefon 034 408 00 63  
**Pfarrkreis IV:** Roland Jordi, Telefon 034 408 00 64  
**Pfarramt Lebensart Bärau:** Johanna Fankhauser, Telefon 034 408 23 10  
**Sozialdiakonin:** Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66  
**KUW-Koordination:** Andrea Jordi, Telefon 034 408 00 67  
**Hausleitung Kirchgemeindehaus:** Priska Gerber, Telefon 079 780 53 63  
**Koordinatorin Organistenteam:** Lilien Kwok, Telefon 078 316 32 63

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 2. Februar, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst zum Kirchensonntag:**  
**«Sinn finden in meinem Tun»**  
 mit Pfr. P. Weigl, Lilien Kwok (Klavier, Orgel) und Philip Huang (Violine).  
 Anschliessend Kirchenkaffee.

**Mittwoch, 5. Februar, 15.00 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl in der Stiftung Lebensart (Ulmenhaus)**  
 mit Pfrn. J. Fankhauser.

**Donnerstag, 6. Februar, 10.15 Uhr**  
**Gottesdienst im dahlia Oberfeld**  
 mit Pfrn. K. van Zwieten.

**Freitag, 7. Februar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst im dahlia Lenggen**  
 mit Pfr. M. Benteli.

**Sonntag, 9. Februar, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Pfr. K. Stoller.

**Freitag, 14. Februar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst im dahlia Lenggen**  
 mit Pfrn. K. van Zwieten.

**Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne von HEKS Brot für alle und Fastenaktion: «Hunger frisst Zukunft»** mit Diakon P. Daniels, Pfr. P. Weigl, dem Kirchenchor und M. Siegenthaler (Orgel).

**Freitag, 21. Februar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst im dahlia Lenggen**  
 mit Pfr. R. Jordi.

**Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr**  
**Regio-Gottesdienst in der Kirche Langnau**  
 Mit Pfr. F. Scherrer, Pfrn. S. Kunz und Pfrn. K. van Zwieten, dem Gospelchor (Leitung A. Reber) und L. Kwok (Orgel).  
 Mit Taufe.

**Freitag, 28. Februar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst im dahlia Lenggen**  
 mit Pfr. V. Niesel.

**Wort zum Tag**  
 Jeden Tag finden Sie auf unserer Homepage ([www.kirchenlangnau.ch](http://www.kirchenlangnau.ch)) oder unter [wortzumtag.ch](http://wortzumtag.ch) Gedanken zu Religion und Spiritualität von Pfarrpersonen, Priestern, Prediger\*innen, Katechet\*innen, Diakon\*innen der christlichen Religionsgemeinschaften der Schweiz. Das «Wort zum Tag» kann auch über die Telefonnummer 0844 444 111 gehört werden (32 Rappen pro Wort zum Tag), über Spotify oder Apple Podcasts.



## KIRCHLICHE HANDLUNGEN

**Taufen**  
**28. Dezember**  
 Lean Zaugg, Oberburg.

**19. Januar**  
 David Marti, Kehrgässli 23.  
 Henri Maurer, obere Beichlenstrasse 6.

**Beerdigungen**  
**23. Dezember**  
 Rudolf Balz-Cantin, geb. 1934, obere Beichlenstrasse 18.

**3. Januar**  
 Peter Werner Jakob, geb. 1951, dahlia Lenggen.

**7. Januar**  
 Fritz Baumgartner, geb. 1943, Hübeli 366.

**17. Januar**  
 Margaretha (Greti) Gerber-Wittwer, geb. 1940, dahlia Lenggen.  
 Hedwig (Hedy) Sturzenegger-Hirsiger, geb. 1930, dahlia Lenggen.

**21. Januar**  
 Rosmarie Rüfenacht-Lüthi, geb. 1943, dahlia Oberfeld.

**Amtswochen**  
 Woche 6, 4. bis 7. Februar:  
 Pfarrer Klaus Stoller

Woche 7, 11. bis 14. Februar:  
 Pfarrer Peter Weigl

Woche 8, 18. bis 21. Februar:  
 Pfarrerin Johanna Fankhauser

Woche 9, 25. bis 28. Februar:  
 Pfarrerin Kathrin van Zwieten

## SENIOREN

Seniorenachmittag



**Mittwoch, 5. Februar, 13.30 Uhr**  
**im Kirchgemeindehaus**  
 Die Jodlergruppe Wurstsalat unter der Leitung von Trudi Uebelhart jodelt uns ein Ständchen.  
 Andacht: Pfrn. K. van Zwieten.

**Du tust mir kund den Weg zum Leben.**

PSALM 16,11

## VERANSTALTUNGEN

Zäme ässe



**Mittwoch, 26. Februar, 12.00 Uhr**  
**Im Kirchgemeindehaus**  
**Alle sind ohne Anmeldung herzlich willkommen!**

Spielnachmittage



**Mittwoch, 5. + 12. + 26. Februar**  
**um 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.**



**Kirchenchor Langnau**  
 Der Kirchenchor Langnau probt jeweils montags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Wir gestalten Gottesdienste mit und singen Konzerte. Miteinander zu singen und zu musizieren ist unsere Leidenschaft. Singfreudige sind herzlich willkommen!

Kontakt: Susanne Bichsel, Präsidentin, Telefon 034 495 55 51  
 Stephanie Reist, Chorleiterin, Telefon 031 991 95 67

Öffentlicher Vortrag:



**11. Februar 2025, 14.30 Uhr**  
**im Kirchgemeindehaus**  
**Clownin Gertrud auf Besuch**  
 Sie ist spezialisiert als Clownin in sozialen, medizinischen und therapeutischen Institutionen sowie auch für die Bühne. Nach dem Vortrag sind Sie herzlich zu Gespräch und Kaffee eingeladen.

Voranzeige Weltgebetstag 2024



**Weltgebetstag**

Mit der Liturgie von den Frauen der Cookinseln aus dem Südpazifik

«Wunderbar geschaffen»

Freitag, 7. März 2025  
 19:30 Uhr  
 EMK-Kapelle  
 Alleestr. 34, Langnau

**Fröhliches Fasten im Alltag vom 29. März bis 6. April 2025**  
 Im Alltag fasten – Nahrung für die Seele suchen  
 Fröhlich fasten – Innerlich zur Ruhe kommen  
 Gott erahnen in mir  
 Gott erahnen in der erwachenden Natur um mich herum  
 Gemeinschaft in der Stille – Getragen durch Gesänge aus Taizé

Wir laden Sie ein zu einem Heilfasten nach der Buchinger-Methode in einer begleiteten Gruppe. Selbstverständlich ist es möglich, selbstständig weiterzufasten oder das Glaubenssalz vorher abzuholen.

Medizinische Leitung:  
 Dr. med. Danielle Lemann  
 Rückfragen und Anmeldung bis 1. März 2025 direkt an [albolem@hotmail.com](mailto:albolem@hotmail.com) oder via Sekretariat der Kirchgemeinde Telefon 034 408 00 60

Die Gruppe trifft sich abwechslungsweise zu einem besinnlichen Austausch und einem Spaziergang während der Fastenwoche. Die Andachten finden in der Sakristei der reformierten Kirche statt. Die Treffpunkte der Spaziergänge werden je nach Wetter am Tag davor mitgeteilt.

- 29. März 18:15 Uhr: Organisatorisches und Andacht
- 30. März 18:15 Uhr: Andacht
- 31. März 12:15 Uhr: Spaziergang
- 1. April 18:15 Uhr: Andacht
- 2. April 12:15 Uhr: Spaziergang
- 3. April 18:15 Uhr: Andacht
- 4. April 12:15 Uhr: Spaziergang
- 5. April 18:15 Uhr: Andacht
- 6. April: Ganztägiger Fastenausflug mit Fastenbrechen

Erleben Sie mit uns eine leichte und besinnliche Fastenzeit.

VORANZEIGE FASTENKAMPAGNE



Fastenaktion



HEKS  
 Brot für alle.

Erneut laden wir Sie ein, sich mit uns auf bewegte 40 Tage vor Ostern einzustimmen! Die nationale Fastenkampagne von HEKS-Brot für alle-Fastenaktion regt an, inne zu halten und sich mit dem Thema «Hunger und Gerechtigkeit» in vielfältiger Art und Weise auseinanderzusetzen. Am Sonntag, 16. Februar 2025 eröffnen wir mit dem ökumenischen Gottesdienst in der ref. Kirche diese besondere Zeit.

In dieser Ausgabe des «reformiert» finden Sie im beigelegten Veranstaltungskalender alle nachfolgenden Anlässe bis Ostern, zusammen mit einem Einzahlungsschein für Ihre mögliche Spende an unser diesjähriges Hilfsprojekt.

Der März-Ausgabe entnehmen Sie schliesslich den beliebten Fastenkalender, «die Agenda» mit anregenden Texten und Bildern, die aus der Kirchgemeinde in die Welt weisen.

Wir wünschen Ihnen eine achtsame und inspirierende Vorfrühlings- und Osterzeit.

PETRA WÄLTI



**Bilderbericht**  
**Aktion Weihnachtspäckli**

Freitag, 21. März 2025 um 20 Uhr

Im Christlichen Begegnungszentrum  
 3550 Langnau, Bernstrasse 35

Die Aktion Weihnachtspäckli bringt Freude und Hoffnung zu bedürftigen Kindern, Familien, Betagten, Einsamen und Behinderten. Auch in Langnau durften wir viele Päckli entgegennehmen und eure Spenden dafür einsetzen.  
[www.weihnachtspaeckli.ch](http://www.weihnachtspaeckli.ch)

Ein herzliches Dankeschön an euch alle!

Nun zeigt Michael Stauffer, von der Christlichen Ostmission, die eindrucksvolle Verteilung der Päckli in Moldawien. Er hat selbst miterlebt, wie die Päckli Freude und Hoffnung bringen.

Herzlich laden ein:  
**Christliches Begegnungszentrum Langnau**

Christliche Ostmission, Worb  
[www.ostmission.ch](http://www.ostmission.ch)  
 Christliche Ostmission



**Friedensgebet vor der Kirche**  
**Jeden Abend von 18.45 bis 19.00 Uhr**  
 Friedensgebet vor der reformierten Kirche (neben den Denkmälern). Donnerstags: Schweigen für den Frieden. Ab 18.40 Uhr läuten die Kirchenglocken. Alle Menschen und alle Glaubensrichtungen sind herzlich willkommen mit uns für den Frieden einzustehen!

**Abendmeditation**  
**Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr**  
**an der Oberstrasse 6**  
**bei Silvia Winteler.**

MITTEILUNGEN

Herzlichen Dank  
Daniela E. Wyss



Liebe Daniela  
Nun steht deine Pensionierung bevor – nach 17 Jahren als Hauptorganistin in unserer Kirchgemeinde.  
In all den Jahren hast du nicht nur die musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste mit deinem aussergewöhnlichen Talent bereichert, sondern auch die Herzen vieler Gemeindeglieder berührt. Deine Fähigkeit, mit der Orgel wie auch anderen Instrumenten wunderschöne Klänge zu erzeugen, hat unsere Feiern und Anlässe zu etwas Einzigartigem gemacht.  
Wir danken dir für deinen langjährigen Einsatz für unsere Kirchgemeinde und wünschen dir vor allem gute Gesundheit und Zeit, dass dein Ruhestand nicht zu einem Unruhestand wird.

KIRCHGEMEINDERAT UND MITARBEITENDE

Herzlich willkommen  
Klaus Stoller

Pfarramt KREIS III – Ein Neuer auf Zeit

**Kurios – alt ist neu** und umgekehrt.  
**Klaus Stoller**, «der Neue» ist alt. Ja, nach «Jahrringen». Jahrgang 1950. Also im Ruhestand. Eigentlich. Unruhestand aber. Eine pflegte zu sagen: «Ach, der Pfarrer Soundso, der kann's nicht lassen. Muss immer noch weiterpfärren.» Man kann's aus dem mitschwingenden Unterton heraushören, was sie davon hielt: Nichts. Für mich ist's nun ganz anders. Hören Sie mal: Ich tu's gerne. Ich arbeite gerne! Also nur, einzig und nur deswegen. Nicht also, weil ich Loslassprobleme hätte oder mich als absolut spitzenmässig und unersetzlich und unverzichtbar halten würde. Darum: seit dem 1. Januar stelle ich mich als Stellvertreter (nicht: An-der-Stelle-Treter) den Aufgaben des Amtes und den Forderungen und Anforderungen des Dienstes, im Pfarrkreis III hier, in Ihrer Kirchgemeinde – bis «auf weiteres», wie man sich so ausdrückt; als Horizont: ein halbes Jahr. Überbrücker – in mehrfachem Sinn.

**Kurios – 50 ist 100**

Im Pfarrteam bin ich im Rahmen von «50%» eingeplant; also ein Halbpfarramt.

Doch wem käme es in den Sinn, zu meinen, der Pfarrer würde dann jeweils nach der Hälfte seine Sachen zusammenpacken und verduften. Stellen Sie sich vor, in einem Gottesdienst zum Beispiel. Niemandem. Der Auftrag ist auf 50% bemessen. Ich bin aber keiner, der «nicht ganz 100% ist; der Einsatz ist und bleibt dabei stets 100%-ig, nicht halbhatzig. Versprochen. An einem anderen Einsatzort, es war eben zur Zeit, als der Eidgenössische Schwingerkönig ausgemacht worden war und ich den Dienst in einem Pfarramt erläuterte, hatte ich das Folgende erklärt: Die da im Nachbardorf haben einen neuen König. Ihr hier habt einen neuen Diener (Bezeichnung für eine ordinierte Pfarrperson: vdm – Abkürzung für lat. «DienerIn ...am Wort Gottes»). Ein König und ein Diener. Zwei Kämpfer. Zwei Kampfformen: Schwingen und Karate. Der eidgenössische König ka schwinge, der Pfarrer ka rate. Doch während man den König lobt, wenn er alle auf den Rücken legt (es ist sein Job), ist man froh, wenn dieser Diener ab und zu einen wieder auf die Beine stellen kann (es ist sein Job). Wie der Sportler bereitet sich der Seelsorger (der Zur-Seele-Sorge-Tragende, auch der eigenen) immer wieder «mental» auf seinen Einsatz vor. Das bewahrt vor Selbstherrlichkeit und schafft Zuversicht und Gelassenheit, erhält Demut – *u Demuet git de Muet*. In meinem Arbeitszimmer hängt dies, gerahmt:  
«Herr, Gott, lieber Vater im Himmel, ich bin wohl unwürdig des Amtes und Dienstes, darin ich deine Ehre verkündigen und der Gemeinde pflegen und warten soll. Aber weil du mich zum Hirten und Lehrer des Wortes gesetzt hast – das Volk auch der Lehre und des Unterrichtes bedürftig ist, – so sei du mein Helfer und lasse deine heiligen Engel bei mir sein. Gefällt es dir dann, durch mich etwas auszurichten, zu deinen Ehren und nicht zu meiner oder der Menschen Ruhm, verleihe mir auch aus lauter Gnade und Barmherzigkeit den rechten Verstand deines Wortes, und vielmehr, dass ich es auch tun möge.»

**Martin Luther Zugeschrieben, Lutherische Agende, Nürnberg 1870 Kurios – curieux/curieuse** – neugierig  
Mit meiner Frau (Maschinenbau-Ingenieurin, 1955) wohne ich im Berner Breitenrainquartier. Vier Kinder (Sohn 1978, dipl. Landwirt, Peru), Tochter 1980, Lehrerin/Sozialpädagogin, Norwegen, Tochter 1981, Schauspielerin, Deutschland, Tochter 1990, Betriebswirtin, Schweiz) und vier Enkel gehören zur Familie.

**Liebe Leute – ich grüsse Sie alle freundlich** – hier oder auch sonst irgendwann und irgendwo bei Gelegenheit und Begebenheit! Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und, wo's nötig sein sollte, für Ihre Nachsicht. Richten Sie Ihr offenes Wort an mich; gönnen Sie es mir oder muten Sie es mir zu. Sind Sie neugierig? Sie möchten den (den Pfarrer, den Stoller) mal sehen – es gibt hier kein Bild. Machen Sie sich aber Ihr eigenes. Zum Beispiel – rufen Sie ihn an, er dürfe oder solle Sie mal besuchen und (sein) Gesicht zeigen; begegnen Sie ihm. Sie erreichen ihn «immer» – telefonisch über 034 408 00 63 (Pfarramt) oder schriftlich über info@stok.ch oder die Postadresse des Pfarramtes (Klaus Stoller, Haldenstrasse 4, 3550 Langnau i/E). – Oder: Schauen Sie sich den Gottesdienstplan oder den weiteren Kirchlichen Veranstaltungskalender an – und kommen/gehen Sie hin! *Bis dann. U de recke mir üs d Hang; das isch e gueti Sach – nit nume unger Schwinger.*

KLAUS STOLLER – VDM (VERBI DIVINI MINISTER)

Herzlich willkommen  
Wolf Marienfeld



Aufgewachsen bin ich am Bodensee, in Meersburg, in der Alten Post mit Blick hinüber auf die andere Seite, mit Blick auf die Schweiz. Mein Name ist Wolf-Dieter Marienfeld, hierzulande «Wolf», ich habe Jahrgang 63, habe 4 erwachsene Kinder, Grosskinder und zwei Kinder aus zweiter Ehe im Alter von 11 und 8 Jahren zusammen mit meiner jetzigen Frau. Meine Erstausbildung absolvierte ich in der Landwirtschaft. Ich arbeitete auf verschiedenen Betrieben innerhalb Deutschlands und machte dann – während einem Jahr – einen Abstecher nach Argentinien. Zurück in Deutschland arbeitete ich unter anderem während 10 Jahren auf einem Staatsbetrieb in Bonn. Ich machte die Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister und Jahre später nebenberuflich eine Ausbildung im pädagogischen Bereich, mit der Vision, mit Kindern und Jugendlichen in der Landwirtschaft tätig zu sein. Meine letzte Arbeitsstelle in Deutschland war ein Schulbauernhof in Fulda. Hier

konnte ich Landwirtschaft und Pädagogik verbinden. Danach kam ich in die Schweiz. Den Anstoss, in der Schweiz, im Emmental, eine Arbeitsstelle in Angriff zu nehmen, gab eine Stellenausschreibung, die ich – sage und schreibe – in Ägypten auf einer Farm am Rande der Wüste in die Hände bekam. In Trubschachen führte ich als Hausvater während 14 Jahren einen Selbstversorgerhof und begleitete Pflegekinder in diesem naturnahen, überschaubaren, familiären Alltag. Seit Sommer 2023 wohne ich mit meiner Frau und mit unseren zwei Buben in Langnau, im Unter Katzbach. Ich habe mich selbstständig gemacht und ich freue mich – neben meinen Aufgaben als Landwirt, Schwellenwart und Hauswart – neu die Verantwortung für die Pflege des Aussenbereichs der reformierten Kirche zu übernehmen.

Herzlich willkommen  
Lilien Kwok



Mein Name ist Lilien Joan Kwok. Ich bin in Hamburg geboren und in Hongkong aufgewachsen, seit Sommer letzten Jahres wohne ich mit meinem Freund in Hinterkappelen.  
Ich erhielt meinen ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren und fing mit 14 an, das Orgelspiel zu erlernen. Zum Studium zog ich zurück nach Deutschland. Nachdem ich jeweils Bachelor und Master für Orgel in Stuttgart abschloss, arbeitete ich dort als Organistin und Klavierlehrerin. Aus künstlerischer Sicht möchte ich Leidenschaft, Fantasie und Emotionen durch nonverbale Ausdruck erreichen und somit eine Reise zur wunderschönen Musikwelt machen, die Menschen dazu mitnehmen und sie mit der heilenden Kraft der Klänge bestärken. Um mich in meiner grössten Leidenschaft, der Musik und ihrer pädagogischen Vermittlung weiterzuentwickeln und dabei mein volles Potenzial auszuschöpfen, absolviere ich seit September 2024 ein weiteres Masterstudium in Orgelpädagogik beim Münsterorganist Christian Barthen an der Hochschule der Künste in Bern.  
Ich verbringe meine Freizeit gern mit Landschafts- und Architekturfotografie,

Rennradfahren und Video-Spielen, mein Lieblingsbrettspiel ist Dixit. Ebenfalls musizieren mein Freund (er ist als Geigenlehrer am Konsi Bern tätig) und ich gern im Duo.  
Seit dem 1. Januar 2025 darf ich in Langnau mit meinen zwei sehr netten Orgelkolleginnen zusammenwirken, um den Gottesdienst mit dem Pfarrteam gemeinsam zu gestalten und musikalisch zu unterstützen. Merci viumau für das warme, herzliche und wertschätzende Willkommen in der Gemeinde! Da ich keine Schweizerin bin und noch nicht lange in Bern lebe, freue ich mich über Ihr konstruktives Feedback, Verbesserungsvorschläge und Wünsche. Natürlich freue ich mich, Sie auch persönlich kennenzulernen! (Ich spreche noch kein Bärndütsch, aber ich verstehe das meiste gut).

Herzlich willkommen  
Mariette Nussbaumer



Grüessech Mitenang, ich bin die neue, alte Katechetin. Als ich im Oktober hörte, dass immer noch kein/e Nachfolger/in für Pfrn. Manuela Grossmann gefunden worden war, dachte ich an die Schülerinnen und Schüler ihrer aktuellen Konfkasse. Wer würde sie denn nun konfirmieren? Ich erinnere mich gerne an sie, sie waren in den unteren Klassen bei mir in der KUW.  
«Wenn ihr gar niemanden findet, würde ich die Konfkasse übernehmen» liess ich verlauten.  
Dann ging es sehr schnell: binnen einer Woche hat man mich für die Konfkasse engagiert. Und nach etlichem Zögern erklärte ich mich bereit, weitere 20% Kinder- und Jugendarbeit (was vor allem den Unterricht der 6.–8. KUW-Klassen betrifft) zu übernehmen.  
Bis... ja, bis eine geeignete Person gefunden wird oder bis zu meiner Pension in zwei Jahren.  
Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Team der Kirchgemeinde und vor allem auf die Schülerinnen und Schüler.

LIEBE GRÜSSE, MARIETTE NUSSBAUMER

GWUNDERNASE

Auch in diesem Jahr stecken wir unsere «Gwundernase» in das Leben vieler einzigartiger Menschen. Lesen und staunen Sie Monat für Monat, was für interessante und wertvolle Menschen wir in unseren Reihen haben.

Claudia Herren  
Ehrenamtliche Mitorganisatorin vom Weltgebetstag Langnau



Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von christlichen Frauen aus vielen Ländern mit ihren Traditionen und Kulturen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März lädt ein festgelegtes Land alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind Feiern und Anlässe zu etwas Einzigartigem gemacht.

**Liebe Claudia, alle Jahre wieder haben wir zusammen Kontakt betreffend des Weltgebetstages. Was ist deine Aufgabe dabei und was ist die Motivation die dich zu dieser Aufgabe gebracht hat?**

Ich bin die Organisatorin vom Team Weltgebetstag Langnau. Zusammen mit Frauen (Männer sind auch willkommen!), die in den Landes- und Freikirchen zugehörig sind, koordinieren wir alles rund um den Anlass und gestalten die vorgegebene Liturgie zu einer ganzheitlichen Abendfeier. Mir ist die Allianz seit jeher ein Herzensanliegen. Ich halte es für wertvoll und wichtig, gemeinsam über die eigene Denomination hinaus miteinander den Glauben zu teilen und zusammen zu arbeiten. Schon als junge Mutter in Langnau besuchte ich gerne die farbigen und ansprechend gestalteten Gottesdienste des Weltgebetstages. Einmal im Jahr war das für mich eine willkommene Auszeit.

**Der Weltgebetstag ist ein Projekt von Frauen. Liegt dir das Wohl der Frauen besonders am Herzen?**

Grundsätzlich ja. Als ich neu im Team war, dachte ich schnell einmal daran, die Mitarbeit für Männer am Weltgebetstag aktiv zu fördern. Jedoch erkannte ich

ebenso, dass es nach wie vor eine grosse Notwendigkeit ist, Frauen durch gezielte Projekte zu unterstützen. Seit jeher war es so, dass Frauen für Frauen eingestanden sind. Leider ist es immer noch eine Tatsache, dass die Frauen oft das schwächere Glied sind in der Gesellschaft und so unsere Solidarität brauchen.

**Jedes Jahr wird der Weltgebetstag von einer anderen Nation durchgeführt. Hast du da spezielle Erlebnisse gemacht mit einer anderen Kultur?**

Im Vorfeld eines Weltgebetstages beschäftigen wir uns sehr stark mit dem betroffenen Land und das ist grundsätzlich immer spannend und interessant. Manches bleibt in Erinnerung hängen, auch wenn der Anlass längst Geschichte ist. Mir kommt es jeweils vor wie eine Reise, bei der es viel zu entdecken gibt über Kultur, Land und Problematik. So kommt es immer wieder vor, dass ich auch später in den Medien von Dingen lese, auf die ich durch die Arbeit für den Weltgebetstag sensibilisiert reagiere. Ein Beispiel dafür ist der kürzlich erschienene Zeitungsartikel über die alten Menschen in Simbabwe, die von ihren Familien ausgestossen werden und sich selber überlassen mehr vegetierend als umsortiert ihren Lebensabend erleben müssen.

**Wir befinden uns in schwierigen Zeiten mit grossen Unruhen und Kriegen. Ist das bei der Organisation des Weltgebetstages stark spürbar oder hat es gar die Struktur verändert?**

Natürlich spüren wir die Weltlage mit allem was sie mit sich bringt. Dies verändert jedoch nicht die Struktur des Weltgebetstages. So wird die Liturgie mit allen Informationen nicht zeitnah der Verfassung umgesetzt, weil viele einzelne intensive Arbeitsschritte dazwischen liegen. So kann es sein, dass eine politische Aktualität sich plötzlich in den Vordergrund drängt. Diese Herausforderung haben wir im vergangenen Jahr mit Palästina sehr intensiv erlebt. Wir wollten der Struktur vom Weltgebetstag treu bleiben, den palästinensischen Frauen ihre Stimme geben und waren durch die krisenhafte Situation plötzlich in einem politischen Dilemma. Das hat uns als Team sehr herausgefordert. Das Weltgebetstags-Komitee Schweiz hat uns und alle weiteren Weltgebetstags-Teams darin aber positiv achtsam unterstützt.

**Nebst dem Weltgebetstag, bist du auch sonst für christliche Projekte aktiv?**

In der Vergangenheit war ich in verschiedenen Projekten tätig. Heute bringe ich

mich vermehrt mit meiner christlichen Ausrichtung durch die Arbeit in der evangelischen Volkspartei in die Politik ein.

**Was bedeutet dir persönlich der Glaube?**

Mir ist der Glaube sehr wichtig. In allen Lebensbereichen versuche ich ihn zu leben. Nicht einfach statisch, sondern oft auch hinterfragend. Ich erfahre, dass der Glaube an Gott mich durchs Leben trägt und er mir ein Anker ist!

**Was möchtest du der reformierten Kirche gerne mitteilen?**

Ich möchte der reformierten Kirchgemeinde danken fürs Mittragen und Unterstützen am Weltgebetstag. Ansonsten finde ich es schön zu sehen, dass die Kirche in Langnau ihre tragende Rolle im Dorf immer noch hat. Ich wünsche der Kirchgemeinde viel Weisheit und Ausdauer um die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und den Bewohnern aufrecht zu halten. Die Kirche soll liebevoll ihre Stellung behalten.

Vielen lieben Dank Claudia für das Beantworten der Fragen!

INTERVIEW: ANDREA JORDI

# Trub

[www.kirchetrub.ch](http://www.kirchetrub.ch)

**Kirchgemeindepräsident:** Daniel Fankhauser, Mobile 079 662 26 75

**Sekretärin:** Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirchetrub.ch

**Sigrstin & Reservationen:** Renate Wingeier, Telefon 034 495 50 67

**Pfarramt:** Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48, pfarramt@kirchetrub.ch

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 2. Februar, 9.30 Uhr**

**Kirche Trub: Kirchensonntag**

Eröffnung der 900-Jahr-Feier mit einem speziellen Gottesdienst zur bewegten Geschichte von Kirche und Kloster.

Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Annerös Hulliger, Orgel.

Mit Michelle Renaud, Gemeindepräsidentin, und Daniel Fankhauser, Kirchgemeindepräsident. Wir feiern den Kirchensonntag gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.

Anschließend Speis und Trank im Kloster.

Predigttxi: Helene Lanz, Hüttengrabenstrasse 7, Mobile 079 218 49 58.

**Sonntag, 9. Februar, 9.30 Uhr**

**Pfarrhaussäli Trubschachen:**

**Gemeinsamer Gottesdienst**

Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen, weitere Informationen siehe dort.

Predigttxi: Daniel Fankhauser, Dorfstrasse 48, Mobile 079 662 26 75.

**Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr**

**Kirche Trub: Gemeinsamer**

**Gottesdienst**

Gestaltet von Pfrn. Sandra Kunz und Hans Balmer, Orgel.

Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen. Predigttxi: Helene Lanz, Hüttengrabenstrasse 7, Mobile 079 218 49 58.

**Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr**

**Kirche Langnau: Gemeinsamer Regionalgottesdienst mit den Kirchgemeinden Trub, Trubschachen, Langnau**

Mit Pfrn. Sandra Kunz, Trubschachen, Pfrn. Kathrin van Zwieten, Langnau, und Pfr. Felix Scherrer, Trub.

Weitere Angaben siehe unter Langnau! Freundliche Mitwirkung des Gospelchors!

Predigttxi: Anne Flückiger, Twären, Telefon 034 422 99 79.



**900 Jahre Trub. Vortragsreihe –**

**anschliessend Speis und Trank**

**Donnerstag, 6. Februar, 20.00 Uhr,**

**Kirche Trub:** «Die Kirche Trub und

ihre Geschichte».

Felix Scherrer, Pfarrer, Trub.

**Donnerstag, 20. Februar,**

**20.00 Uhr, Kloster Trub:**

«Probleme der Kirche um 1500 und deren weitreichenden Folgen für Trub, für Bern und die Schweiz».

Hans Minder, Lokalhistoriker, Lauperswil.

**Donnerstag, 27. Februar,**

**20.00 Uhr, Kloster Trub:**

«Geschichte erleben: Kloster Trub – Ein kultureller Schatz im Emmental von 1125 bis heute».

Jonas Glanzmann, Geschichtsforscher, Thun.

**Weitere Infos:**

**900-Jahre-Trub.ch**



## SENIOR:INNEN

**Stubete**

Jeweils mittwochs, 13.30 Uhr, Kloster

- 19. Februar: Lotto
- 19. März: Bilder der Reise nach Tansania von Vroni Zürcher, Langnau.
- 23. April: Susanne und Bernhard Krähenbühl berichten aus ihrer Tierarzt-Zeit.
- 18. Juni: Lachen mit Komikerpaar «Gottfried & Elise», danach drei Runden Zwirbeln.
- 17. September: Stubete-Reise
- 15. Oktober: Wir schauen zurück auf die Sendungen: «Diräkt us Trueb» (1984) und «Bsuech in Trueb» (1995)
- 12. November: 900 Jahre Trub. Rückblick auf eine bewegte Geschichte (Pfr. Felix Scherrer)
- 10. Dezember: Weihnachtessen (bereits ab 11.30 Uhr)

**Alleinstehende Frauen**

**Samstag, 22. Februar**

Teilnahme am Spaghetti-Plausch.

## KIRCHGEMEINDERAT

**Wechsel im Rat**

**Verabschiedungen**

Auf Ende 2024 haben Therese Jegerlehner, Zopfen, und Verena Wiedmer-Zürcher, Unterstutz, nach je 8 Jahren Amtsdauer demissioniert.

Wir danken den beiden Frauen herzlich für ihr engagiertes und fröhliches Wirken zugunsten unserer Kirchgemeinde und wünschen alles Gute und Gottes reichen Segen!

**Neuwahl**

Mit Barbara Fankhauser, Hinter Mildbach, konnten wir an der letzten Kirchgemeindeversammlung unser jüngstes Mitglied in den Rat wählen.

**Liebe Barbara,** wir danken Dir für Deine Bereitschaft, im Kirchgemeinderat mitzuwirken, und wünschen Dir viel Befriedigung im neuen Amt!

**Vakanz**

Zum ersten Mal in der Geschichte der Kirchgemeinde bleibt – trotz intensiver Suche – ein Ratssitz vorläufig unbesetzt.

## KIRCHLICHE HANDLUNGEN 2024

**Statistik 2024**

**Beerdigungen 2024**

20 Verstorbene

**Trauungen 2024**

3 Ehepaare

**Konfirmationen 2024**

12 Jugendliche

**Taufen 2024**

14 Kinder

## JUGEND

**KUW – 5. Schuljahr**

**Kloster Dach, 14.45 bis 16.15 Uhr**

Freitag, 28. Februar: **fällt wegen des Skilagers aus!**

Freitag, 7. März: letzter Block!

**KUW – 8. Schuljahr**

**Donnerstag, 5. Juni**

**16.30 Uhr, Kloster Dach**

Letzter Block.

**Verantwortlicher**

Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

**KUW – 9. Schuljahr**

**Siehe unter Trubschachen – Jugend**

## FRAUENVEREIN

**Samstag, 22. Februar**

**Spaghetti-Plausch**

11.00 bis 21.00 Uhr

im Kloster.

**Zum Vormerken:**

**13. März, 20.00 Uhr, Kloster**

Themenabend für Jung und Alt.

«Gemeinsam lernen wir die Wildbienenvielfalt in Trub kennen.»

Vortrag mit Thomas Gfeller.

## AMTSWOCHE

Bei kirchlichen Bestattungen gilt die Amtswochen-Regelung.

Der Tag, an dem die Trauerfeier stattfindet, bestimmt, welche Pfarrperson gemäss dem Amtswochen-Plan zuständig ist.

**Februar/März**

**Bis 9. Februar**

Pfr. Felix Scherrer

**10. Februar bis 2. März**

Pfrn. Sandra Kunz

# Trubschachen

[www.kirche-trubschachen.ch](http://www.kirche-trubschachen.ch)

**Kirchgemeindepräsident:** Thomas Linder, Mobile 079 203 42 07

**Sekretärin:** Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirche-trubschachen.ch

**Pfarramt:** Sandra Kunz, Telefon 034 495 51 28, Mobile 076 374 33 16

pfarramt@kirche-trubschachen.ch

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 2. Februar, 9.30 Uhr**

**Kirchensonntag und Eröffnungsfeier**

«900 Jahre Trub»: Mit Trub – in der

Kirche Trub. Weiteres s.u. Kirchgemeinde

Trub. Predigttxi: Christina Wittwer,

Mobile 079 662 83 05.

**Sonntag, 9. Februar, 9.30 Uhr**

**Gottesdienst mit Trub – im Pfarrhaus-**

**säli Trubschachen:** Pfrn. Sandra Kunz

und Urs Aeberhard, Klavier. Anschlies-

send Kaffee und Züpf. Predigttxi:

Monika Dubach, Mobile 079 613 24 01.

(Bitte nach Möglichkeit P beim Dorf-

schulhaus benutzen. Danke!)

**Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr**

**Gottesdienst mit Trub – in der Kirche**

**Trub.** Pfrn. Sandra Kunz und Hans

Balmer, Orgel. Predigttxi: Adrian

Fankhauser, Telefon 034 495 56 24.

**Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr**

**Regio-Gottesdienst mit Langnau und**

**Trub – in der ref. Kirche Langnau.**

Pfrn. Kathrin van Zwieten, Pfr. Felix

Scherrer und Pfrn. Sandra Kunz. Mit dem

Gospelchor aus unserer Region, Leitung

Andreas Reber. Weiteres s.u. Kirch-

gemeinde Langnau. Predigttxi:

Thomas Linder, Mobile 079 203 42 07.

**Dienstag, 25. Februar, 10.30 Uhr**

**Gottesdienst im Pavillon der Alters-**

**siedlung.**

**Online-Input:** November 24 – Input aus Trubschachen. Der nächste Input folgt Ende März.

**Wort zum Tag:**

[www.kirche-trubschachen.ch/«Wort zum Tag»](http://www.kirche-trubschachen.ch/«Wort zum Tag»), jeden Tag neu.

## ANLÄSSE

**Samstagstreff**

Für Menschen aus der Ukraine und

für alle anderen Interessierten auch!

Ort: Pfarrhaussäli.

**Samstag, 8. Februar, 10 bis 12 Uhr:**

Kaffee/Tee und Austausch.

**Sonntag, 23. Februar, 16 bis 18 Uhr:**

Prosecco/Jus und Austausch.

«Auergattig Tröschtlechs»: **Stille und**

**Licht. Freitag, 14. Februar, 19.00 Uhr**

in der Kirche Trubschachen: Meditative

Einkehr in der kalten Jahreszeit mit Licht,

Musik und kurzen Worten. Pfrn. Sandra

Kunz und Pfr. Richard Woodford.

Anschließend warmes Getränk.

**Film im Säli**

**Dienstag, 25. Februar, 19.30 Uhr,**

zeigen wir im Pfarrhaussäli den alten

Herzokino-Klassiker «Cinema Paradiso»

über die Geschichte des kleinen Kinos

in einem sizilianischen Dorf. Mit Philippe

Noiret, Italien/Frankreich, 1988.

Nach dem Film Schlummertrunk und

Gelegenheit zum Gespräch. Eintritt frei,

Kollekte.

## KIRCHLICHE HANDLUNGEN

**Taufe**

**8. Dezember**

Amalia Born, Brittnau.

**Abdankung**

**20. November**

Urs von Allmen, Jg. 1936, zuletzt wohnhaft gew. in der LebensArt im Bärau.

**4. Dezember**

Gertrud Beer-Stettler, Jg. 1931,

zuletzt wohnhaft gewesen in der

Lebensart im Bärau.

## JUGEND

**Kiki (Kinderkirche)**

**Samstag, 22. Februar, ab ca.**

**13.30 Uhr, bis ca. 15.30 Uhr** (Start beim

Bahnhof Trubschachen): **Bowling in**

**Langnau**. Die genauen Uhrzeiten

werden den Angemeldeten rechtzeitig

mitgeteilt. Kosten für Schuhmiete und

Bus: CHF 5.– Verantwortliche: Priska

Hirschi (und Irene Zahno). Bitte

**Anmeldung** bis Montag, 3. Februar bei

Priska Hirschi, Mobile 079 637 39 71.

**KUW**

**3. Klasse:** Zwei Halbtage zum Thema

Abendmahl: **Freitag, 31. Januar,**

**13.30 Uhr bis 16.30 Uhr und Samstag,**

**1. Februar, 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.**

Abschluss mit Abendmahlsfeier für

Eltern und Familien am Samstag um

ca. 11.00 Uhr in der Kirche.

Verantwortliche: Brigitte Mürner,

Telefon 034 495 64 43, und Ruth Kohler.

**5. Klasse:** Bis zu den Frühlingsferien

findet der Unterricht an ausgewählten

Terminen statt. Die Einladungen dazu

erfolgen separat. Verantwortliche:

Ruth Kohler, Telefon 034 495 63 24.

**9. Klasse:** Der Unterricht findet **don-**

**nerstags von 16 bis 17.30 Uhr** statt.

Verantwortliche: Pfrn. Sandra Kunz

## KIRCHGEMEINDERAT: ADIEU UND HALLO!

**Liebe Edith Kobel,** während sechs Jahren durften wir im Kirchgemeinderat Trubschachen auf dich zählen! Du warst für den Bereich «Kinder und Jugend» zuständig, der die Kinderkirche (Kiki), die Spielgruppe, KUW 3 bis 5 und das «Fiire mit de Chliine» umfasst. Gemeinsam mit einem neuen Team von jungen Müttern hast du ein neues Kiki-Konzept entworfen und dich gleich auch bei dessen Durchführung beteiligt. Rechtzeitig vor dem Advent hast du jeweils mit dem Samichlaus Kontakt aufgenommen, damit er die Trubschachen-Kinder am 6. Dezember mit einem Besuch vor der Kirche und mit Chlouse-Säckli erfreute. Nachdem unsere langjährigen Spielgruppe-Leiterinnen aufgehört hatten, hast du dich mit viel Energie für einen Neuanfang unter neuer Leitung eingesetzt! Du hast beim Spaghettiplausch der Konfklasse mitgeholfen, beim Folzgottesdienst, beim Besuchsdienst und bei vielem mehr.

Wir danken dir für alles, was du für unsere Kirchgemeinde geleistet hast – mit deinem Humor hast du in so mancher Sitzung für Lachen und Lustigkeit gesorgt! So freuen wir uns, dass wir auch zukünftig beim einen oder anderen Anlass mit deiner Unterstützung rechnen dürfen!

SANDRA KUNZ, PFRN.

**Nathalie Fankhauser** tritt die Nachfolge von Edith Kobel an und stellt sich vor: «Ich bin in Biel geboren und ein paar Jahre auch dort aufgewachsen, danach zog meine Familie ins Simmental. Später lebte ich rund zehn Jahre in Thun, bis mich die Arbeit ins Emmental brachte. Hier in Trubschachen habe ich meine Liebe getroffen und eine kleine Familie gegründet. Mit ihr wohne ich auf Ober Hegen. Beruflich bin ich nach diversen Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Pflege nun seit 6 Jahren als IV-Assistentin tätig. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs. Ich schätze den Kontakt zu Menschen, sei es durch ein Gespräch, eine gemeinsame Arbeit oder durch eine unterstützende Hilfeleistung. Daher freue ich mich auf die neue Aufgabe im Kirchgemeinderat, nämlich, das Ressort «Kinder und Jugend» zu übernehmen.»



Nathalie Fankhauser

## SENIOR:INNEN

**6oplus**

**Mittwoch, 5. Februar, 13.30 Uhr,**

in der Mehrzweckanlage: **Peru – quer**

**durch das Andenland,** mit Barbara

Rodriguez. Fahrdienst: Edith Kobel,

Mobile 079 649 92 01, bitte am Vorabend

zw. 18 und 20 Uhr anmelden.

**Ges**

# Eggiwil

[www.kirche-eggiwil.ch](http://www.kirche-eggiwil.ch)

## Kirchgemeindepräsident

Andreas Blaser, Mobile 079 533 59 05, praesidium@kirche-eggiwil.ch

## Sekretariat/Reservation Kirchgemeindeforum/reformiert

Andrea Jordi, Mobile 079 156 76 49, sekretariat@kirche-eggiwil.ch

## Pfarramt

Regula Wloemer, Mobile 079 307 07 30, regula.wloemer@gmail.com

Volker Niesel, Mobile 077 520 25 86, vniesel@gmail.com

Markus Zürcher, Mobile 079 136 34 65, pfr.zuercher@kirche-eggiwil.ch

## Redaktionsschluss Gemeindegasse Eggiwil

Ausgabe März 2025: 3. Februar 2025

## GOTTESDIENSTE



Kirche Eggiwil

FOTO: KATHRIN BORLE

### Sonntag, 2. Februar, 9.30 Uhr

#### Kirchensonntag zum Thema:

Sinnhaftigkeit des Lebens.

Simon Jöhr, landwirtschaftlicher Lehrer

und Berater am Waldhof, Langenthal

spricht über seine Erfahrungen.

Mitwirkende aus dem Kirchgemeinderat

und Pfrn. Regula Wloemer

An der Orgel: Leo Jost

Predigttaxi: Christine Niederhauser,

Mobile 079 580 92 31

### Sonntag, 9. Februar, 9.30 Uhr

#### Gottesdienst mit Pfr. Ueli Schürch

An der Orgel: Esther Marti

Predigttaxi: Hans Riedwyl,

Mobile 079 774 85 87

### Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr

#### Gemeinsamer Gottesdienst in Signau

Kein Gottesdienst in Eggiwil

Predigttaxi: Annemarie Schär

Mobile 077 432 50 45

### Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr

#### Gottesdienst mit Pfr. Volker Niesel

An der Orgel: Esther Marti

Predigttaxi: Andreas Blaser

Mobile 079 533 59 05

## SENIOREN

### Zum 75. Geburtstag

8. Februar

Hans Jürg Lory, Aeschabad, Aeschau

22. Februar

Otto Zürcher, Wiedmern, Aeschau

### Zum 85. Geburtstag

19. Februar

Bethli Schweizer, Postplatz, Eggiwil

### Zum 90. Geburtstag

17. Februar

Werner Zürcher, Dorf, Eggiwil

Zum Geburtstag gratulieren wir der Jubilarin und den Jubilaren ganz herzlich. Für das neue Lebensjahr wünschen wir gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

## JUGEND

### KUW 4. Klasse

Samstag, 22. Februar

8.30 bis 15.30 Uhr

Besammlung und Entlassung im Kirchgemeindeforum.

### KUW 5. Klasse

Mittwoch, 12. Februar

8.30 bis 15.30 Uhr

Besammlung und Entlassung im Kirchgemeindeforum.

### KUW 7. Klasse

Mittwoch, 26. Februar

13.50 – 16.20 Uhr

Besammlung und Entlassung im Kirchgemeindeforum.

### KUW 9. Klasse

Dienstag, 11. und 25. Februar

16.00 – 17.50 Uhr

Besammlung und Entlassung im Kirchgemeindeforum.



Sonntag, 9. Februar, 9.30 Uhr

Sonntagsschule im Dorfschulhaus

Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr

Sonntagsschule im Dorfschulhaus

### Teenie-Treff

Samstag,

15. Februar 2025

Bouldere Worb

Zeit und Anmeldung gemäss Website [www.egw-eggiwil.ch](http://www.egw-eggiwil.ch)



## VERABSCHIEDUNGEN

### Rosmarie Umaparan,

Mitarbeiterin KUW

Liebe Rosmarie

Über fünf Jahre warst Du eine selbstständige, verantwortungsvolle KUW-Mitarbeiterin für unsere Kirchgemeinde.

Im Team hast Du mit grosser Freude und Motivation die KUW-Tage vorbereitet, gestaltet und unterrichtet. Den Kindern den Weg zum eigenen Glauben, zu den christlichen Werten unserer Kirche zu öffnen, lag Dir am Herzen.

Wir danken Dir für deine geleistete Arbeit ganz herzlich und wünschen Dir für die Zukunft von Herzen alles Gute.

KIRCHGEMEINDERAT EGGIWIL

## MITTEILUNGEN



Mein Name ist Barbara Gerber-Liechti, ich bin im Niederberg in Eggiwil aufgewachsen. Nach meiner Schulzeit im Schulhaus Niederberg und der Sekundarschule in Signau, absolvierte ich ein Welschlandjahr in einer Bäckerei in Yverdon und eignete mir eine zweite Landessprache an. Anschliessend startete ich meine 3-jährige Lehre als Zierpflanzengärtnerin. Nach meiner Lehrzeit arbeitete ich ein Jahr im erlernten Beruf, bevor ich über einige Umwege die Tätigkeit als Hilfsbodenlegerin ausübte. Berufsbegleitend bildete ich mich weiter und schloss das Handelsdiplom ab und wechselte von der Baustelle ins Büro, um dort anschliessend noch die Ausbildung zur Bodenbelagsberaterin zu absolvieren. Zwischenzeitlich hatte ich meinen jetzigen Ehemann kennengelernt. Gemeinsam haben wir beschlossen den landwirtschaftlichen Hof im Niederberg zu übernehmen und weiterzuführen. Dafür musste ich erneut die Schulbank drücken und beendete schliesslich erfolgreich den Nebenerwerbskurs am Inforama auf der Bäregg. Seit 2019 führen wir nun den Hof. Die Arbeit mit den Tieren und der Natur erfüllt mich jeden Tag aufs Neue, jedoch sind auch die zwei Arbeitstage ausserhalb des eigenen Betriebs eine willkommene Abwechslung. Ich freue mich auf mein Amt als Kirchgemeinderätin, auf die neue Herausforderung und bin gespannt auf interessante Menschen und Gespräche.

BARBARA GERBER

### Amtswochen

27. Januar bis 2. Februar

Pfrn. Regula Wloemer, Mobile 079 307 07 30

3. bis 9. Februar

Pfr. Volker Niesel, Mobile 077 520 25 86

10. bis 16. Februar

Pfrn. Regula Wloemer, Mobile 079 307 07 30

17. bis 23. Februar

Pfr. Ueli Schürch, Mobile 079 825 84 45

24. Februar bis 2. März

Pfrn. Regula Wloemer, Mobile 079 307 07 30

### Jolanda Arm, Mitarbeiterin Sonntagsschule

Liebe Jolanda

Über viele Jahre warst Du im Dorf Eggiwil eine tragende, verlässliche Sonntagsschulleiterin, und ein geschätztes Verbindungsglied unserer Kirchgemeinde zum Evangelischen Gemeinschaftswerk Hofacker. Im Team hast Du mit grosser Freude und Motivation die Sonntagsschulstunden vorbereitet, gestaltet und unterrichtet. Den Kindern den Weg zum eigenen Glauben, zu den christlichen Werten unserer Kirche zu öffnen, war Dir ein Herzensanliegen. Der Kirchgemeinderat Eggiwil dankt Dir für deinen unermüdlichen, grossen Einsatz als Sonntagsschulleiterin ganz herzlich und wünscht Dir für die Zukunft alles Gute.

KIRCHGEMEINDERAT EGGIWIL

## VERANSTALTUNGEN

Einander begegnen  
Kirchgemeinde Eggiwil

### Froue-Gaffee



Frauen jeden Alters, mit und ohne Kinder, sind herzlich willkommen!

Ab 9.00 Uhr in der Bibliothek Eggiwil. Wir freuen uns auf Euer Kommen am **Dienstag, 4. Februar 2025**.

Brauchen Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Froue-Gaffee?

Melden Sie sich bei Elsbeth Fankhauser, Mobile 079 246 08 40.

## Gschichtestung

Geschichten für Kinder ab 4 Jahren in der Bibliothek Eggiwil.

**12. Februar 2025**  
**12. März 2025**  
jeweils ab 15.00 Uhr

Keine Voranmeldung. Eintritt gratis.

## Bibliothek EGGIWIL

### Kirchgemeindenachmittag mit Texten von Mani Matter, Kurt Marti und Franz Hohler

Mittwoch, 19. Februar, 13.30 Uhr im Kirchgemeindeforum, Schulhaus Dorf

Pfr. Markus Zürcher wird uns eigne Texte und Texte von Mani Matter, Kurt Marti und Franz Hohler vortragen.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag und laden dazu alle ganz herzlich ein.

KIRCHGEMEINDE EGGIWIL

### Einladung zum Mitsingen im Eggiwiler Osterchor



Für Ostern 2025 planen wir wiederum eine liturgische Osternachtfeier mit dem «Eggiwiler Osterchor» als musikalischem Mittelpunkt.

So laden wir Euch Eggiwilerinnen und Eggiwiler zum Mitsingen im «Eggiwiler Osterchor» ein. Herzlich Willkommen sind Frauen und Männer jeden Alters, Kinder und Jugendliche, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Gerne begrüssen wir auch Sängerinnen und Sänger aus benachbarten Gemeinden. Die musikalische Leitung liegt wieder in den Händen von Lusi Niesel aus dem Schangnau. Den liturgischen Teil der Osternachtfeier wird Pfarrer Volker Niesel gestalten.

In neun Proben, jeweils am **Mittwochabend von 19.30 bis 21.00 Uhr**, wird das musikalische Programm im **Singsaal Dorfschulhaus Eggiwil** eingeübt.

Probedaten:  
5./19./26. Februar  
5./26. März  
2./9./16. April

**Gottesdienst am Karfreitag: Freitag, 18. April 2025 um 9.45 Uhr in der Kirche Schangnau**

**Osternachtfeier: Samstag, 19. April 2025 um 20.00 Uhr in der Kirche Eggiwil**

## RÜCKBLICKE

### Kirchenchor

#### Zum Abschied vom Kirchenchor

Mit der Pensionierung vom Dirigenten Ueli Schürch, hat sich der Kirchenchor Eggiwil dazu entschieden, sich aufzulösen.

Wann der Kirchenchor gegründet wurde, weiss wohl niemand mehr so genau. Sicher ist, dass es ihn schon in den Fünfzigerjahren gegeben hat.

Da die Männer mit Üben oft nicht so fleissig waren, entwickelte sich der ursprünglich gemischte Chor über die Jahre zum reinen Frauenchor.

Früher wurde der Chor stets von Lehrern geleitet, sei es von Lehrer Steiner von der Schule Dorf, Lehrer Müller von der Schule Leber oder von Lehrer Brunner von der Schule Horben.

Als Martin Brunner 2003 unerwartet verstarb, kam es zu einer eher unruhigen Zeit im Kirchenchor mit einigen Dirigentenwechseln in kurzer Zeit. So übernahmen vorübergehend ein Dirigent aus Italien und anschliessend mit Marianne Wittenbach aus Schangnau und Lotti Pfeiffer aus Thun auch erstmals zwei Frauen den Dirigentenstab.

Bereits in dieser Zeit drohte der Kirchenchor auseinander zu brechen. Dank dem grossen Engagement einiger Frauen, welche sich für ein Weiterbestehen einsetzten, kam der Chor wieder in ruhigere Gewässer.

2008 übernahm dann Ueli Schürch vorübergehend die Leitung des Kirchenchors. Diese vorübergehende Lösung sollte dann auch bis 2024 anhalten.

Einmal pro Woche traf sich der Chor, um zusammen zu üben und neue Lieder einzustudieren. Diese konnten dann mehrmals im Jahr während den Gottesdiensten aufgeführt werden.

Mit der Zeit waren auch immer wieder Männer mit dabei, was für den Chor sehr gut war.

Ein Höhepunkt der letzten Jahre war sicher der Auftritt in der Pauluskirche in Bern, dieser Auftritt wird wohl allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Auch das Gesellige kam nicht zu kurz, so wurden zum Beispiel auch regelmässige Ausflüge und gemeinsame Essen organisiert.

Von ganzem Herzen danken wir allen, welche in den letzten Jahren mit viel Herzblut und viel Zeit den Kirchenchor geführt, mitgesungen und weiterentwickelt haben.

Mit den Projektchören, welche von Lusi Niesel geleitet und zusammen mit der Kirchgemeinde Schangnau organisiert werden, gibt es nun eine neue Form von Kirchenchor. Wir hoffen, damit viele begeisterte Sängerinnen und Sänger anzusprechen und freuen uns sehr, dass wir auch künftig in unserer Kirche mit Chorgesang begeistert werden.

DER KIRCHGEMEINDERAT

### Weihnachtsgottesdienste 2024

#### Heiligabend, 24. Dezember 2024

Pfarrer Volker Niesel konnte an der Christnachtfeier, in der schön geschmückten Kirche, zahlreiche Besucher aus Nah und Fern begrüssen. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch Ruth Bischoff, ihren Töchtern und Jolanda Arm.

Nach dem Gottesdienst konnte jeder Besucher beim Ausgang eine brennende Kerze in Empfang nehmen. Das Lied «Stille Nacht, heilige Nacht» wurde vor der Kirche, in der verschneiten Winternacht, gesungen.

TEXT: URSULA KÜHNI

#### Gottesdienst Weihnachten 2024

Mit weihnachtlicher Stimmung, passenden Worten durch Pfarrer Markus Zürcher und schönen Klängen von Esther Marti an der Orgel durften die Besucher einen besinnlichen Gottesdienst erleben. Es wurde zum gemeinsamen Abendmahl eingeladen.

TEXT: CHRISTINE NIEDERHAUSER

# Lauperswil

[www.kirche-lauperswil.ch](http://www.kirche-lauperswil.ch)

## Kirchgemeindepräsidentin

Margrit Wenger, Telefon 034 496 71 58, praesidium@kirche-lauperswil.ch

## Sekretariat

Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch

## Pfarramt

Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch

Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch

## KUW-Unterrichtende

Felix Schranz, Telefon 034 496 50 80

Ruth Ryser, Telefon 031 701 00 48

## GOTTESDIENSTE

### Sonntag, 2. Februar, 9.30 Uhr

Wir feiern gemeinsam mit Rüderswil in der Kirche Rüderswil:

**Gottesdienst zum Kirchensonntag** mit dem Thema «Sinn finden in meinem Tun».

Gestaltet vom Vorbereitungsteam und Daniela Wyss (Orgel).  
(Mehr dazu lesen Sie im Inserat unter Veranstaltungen.)

Im Anschluss laden wir ein zum Apéro. Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei: Bruno Lüthi, Mobile 079 414 53 51.

### Freitag, 7. Februar, 19.07 Uhr

#### «7ab7» - Gottesdienst

Mit einem Bericht von «Mammuti hilft» über ihre Arbeit und Erfahrungen im Krieg in der Ukraine. Kurz nach Kriegsbeginn 2022 ist Dieter Müller mit seinem «Mammuti» (einem ehemaligen Feuerwehrauto) und einer Ladung Hilfsgüter in die Ukraine gefahren. Daraus sind unterdessen 8 Hilfslieferungen und ein kleines Hilfswerk geworden. Dieter Müller erzählt von dieser Arbeit und dem Leben der Menschen im Krieg. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

### Sonntag, 9. Februar, 10.00 Uhr

Wir feiern gemeinsam mit Rüderswil **Gottesdienst im dahlia Zollbrück** Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Barbara Rentsch (Klavier). Im Anschluss wird ein kleines Apéro angeboten.

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei: Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

#### Hinweis:

Es besteht die Möglichkeit, anschliessend das Mittagessen im dahlia zu geniessen. Dafür ist eine vorgängige Anmeldung (direkt im dahlia, Telefon 034 496 93 44) nötig.

### Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr

#### Gottesdienst mit Taufe

Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk, dem Männerchor Zollbrück und Irene Käser (Orgel). Im Anschluss laden wir ein zum Kirchenkaffee.

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei: Bruno Lüthi, Mobile 079 414 53 51.

### Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr

#### Gottesdienst

Gestaltet von Prädikant Felix Schranz und Barbara Rentsch (Musik).

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00 bis 19.00 Uhr bei: Elisabeth Herrmann, Tel. 034 496 70 45.

### Dienstag, 25. Februar, 10.00 Uhr

#### Andacht im dahlia Zollbrück

Gestaltet von Pfarrerin Renate Beyeler und Daniela Wyss (Klavier).

## MITTEILUNGEN

### Neu im Kirchgemeinderat

#### Peter Sommer

Im Gottesdienst vom 12. Januar feierte die Gemeinde seine öffentliche Amtseinssetzung.



BILD VON JOSEP MONTER MARTINEZ, PIXABAY

Ich, Peter Sommer, bin am 16. August 1981 geboren. Aufgewachsen bin ich mit drei Brüdern in Wasen, wo meine Eltern einen kleinen Bauernhof bewirtschafteten.

Nach der Schulzeit absolvierte ich die Lehre als Zimmermann bei der Firma Schüpbach Holzbau in Zollbrück. Anschliessend erlernte ich noch den Beruf Dachdecker bei der Firma Dällenbach in Signau.

Seit Mitte 2022 arbeite ich als Zimmermann-Vorarbeiter bei der Firma GLB in Emmenmatt.

Privat bin ich verheiratet mit Marianne. Wir haben drei Kinder im Alter von 10, 13 und 14 Jahren.

Im Jahr 2013 durften wir die Hintere Burg 280 in Lauperswil kaufen. Seither leben wir in der Gemeinde Lauperswil, wo wir im Nebenerwerb unseren Biolandwirtschaftsbetrieb bewirtschaften. Wir halten Schafe, Hühner, Truten und Kaninchen.

Neben unserem Betrieb zählen Skifahren und Aufenthalte in der Natur zu meinen Hobbys. Ich freue mich auf die neue Herausforderung im Kirchgemeinderat.

PETER SOMMER

### Eine Bitte an die Gemeinde:

Wenn jemand krank ist oder wenn es jemandem schlecht geht, kann das sehr schwierig sein.

Gerne besuchen wir solche Leute – wenn sie das wünschen. Darum: Teilen Sie uns vertraulich mit, wenn Sie oder jemand anderes Hilfe braucht oder um einen Besuch froh wären.

Das gilt auch, wenn jemand einen längeren Spital- oder Klinikaufenthalt weiter weg (z.B. Inselspital) hat. Mit Ihrer Unterstützung können wir diese Aufgabe besser wahrnehmen. Herzlichen Dank!

MARTIN BENTELI UND ANDREAS SCHENK  
PFARRER VON LAUPERSWIL

### Abwesenheit

#### Pfarrer Martin Benteli

Vom 17. bis 25. Februar. Vertretung durch Pfarrer Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24.

## KIRCHLICHE HANDLUNG

### Abdankungen

#### 17. Dezember

Doris Müller-Minder, 1959, Moosbadhöhle 216, Emmenmatt.

### Kirchliche Handlungen im Jahr 2024

Im vergangenen Jahr wurden in unserer Kirchgemeinde 4 Mädchen und 8 Knaben getauft. 12 junge Frauen und 9 junge Männer wurden konfirmiert. Leider mussten wir auch Abschied nehmen von 12 Frauen und 6 Männern. 21 Personen sind aus der Kirche ausgetreten.

## JUGEND



### Fiire mit de Chliine

**Samstag, 8. Februar**  
von 10.00 bis 10.30 Uhr  
in der Kirche Rüderswil

Ein Angebot für Kinder bis zirka 6 Jahren, zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti, Grosseltern...

Auch Teilnehmende aus unserer Gemeinde sind herzlich willkommen!



**Freitag, 14. Februar**  
von 17.15 bis 18.45 Uhr  
in der Pfrundscheuer Lauperswil.

Alle Kinder von 5 bis ca. 12 Jahre sind herzlich eingeladen.

#### Leitung:

Christa und Manuel Wüthrich  
Mobile 079 634 70 25  
Andrea und David Locher,  
Mobile 079 304 23 61



### FREITAG, 21. Februar

«zäme singe für Ching»  
(ab zirka 3-jährig)  
17.00 – 18.15 Uhr

«zäme singe u musige fägt»  
(für Kids & Teenies ab ca. 9-jährig)  
18.30 bis 20.00 Uhr



Ort: Kirche Lauperswil

Mitbringen:  
Freude am Singen und am Musik machen;  
Teenies:  
Instrument, falls vorhanden.

Leitung:  
Irene Schenk & Team  
034/496 52 68 oder 079/397 49 33

Herzlich willkommen!

## VERANSTALTUNGEN

### Bibel im Fokus: Gottes starke Töchter andersgläubend & lebensmutig

Frauen der Bibel, eine Inspiration. Die Glaubensemanzipation gibt es schon lange. Nein, nicht in den religiösen Institutionen. Aber bei Gott. Die Bibel berichtet immer wieder vom Unterwegssein von Frauen mit Gott. Und von ihrem Einsatz für das Leben, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. In dieser Reihe begegnen wir spannenden Frauen aus der Bibel. Mit Geist, Seele und Leib.

**Samstag, 15. Februar,**  
9.30 bis 11.30 Uhr  
in der Kirche Lauperswil.

**Thema: Da nahm Mirjam ihre Pauke in die Hand. Alle Frauen folgten ihr, sie trommelten und tanzten. 5. Mose 15,20**

Wir entdecken die Kraft von einfachen Kreistänzen. Mit einfachen Schritten und Bewegungen kommen wir und unsere Gedanken gemeinsam in Bewegung.

#### Voraussetzungen: keine!

Jung und alt, flink oder eher «gstabig» und alle dazwischen können mittanzen.

**Mitbringen:** bequeme Kleider und Schuhe sowie «Gwunger» sich auf etwas Neues einzulassen.

**Leitung:** Agathe Zinstag, Pfarrerin & Tanzleiterin sowie Andreas Schenk.

**Anmeldung:** bis Mittwoch, 12. Februar beim Pfarramt Telefon 034 496 74 24 oder pfarramt@kirche-lauperswil.ch. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Veranstaltungen dieser Reihe finden an folgenden Daten statt:

Mittwoch, 5. März, 19.30 Uhr  
Samstag, 22. März, 9.30 Uhr  
Mittwoch, 9. April, 19.30 Uhr

Weitere Informationen sind auf dem Flyer in der Kirche und auf unserer Homepage zu finden.

Herzlich willkommen!

Auch einmaliges «reinschnuppern» ist erwünscht.

**Besinnung anlässlich der Grabaufhebung (Gräber von 1992 bis 1999)**  
**Sonntag, 23. März um 16.30 Uhr**  
auf dem Friedhof Lauperswil.

#### Gestaltung:

Pfr. Martin Benteli und Pfr. Andreas Schenk sowie einer Bläsergruppe der Musikgesellschaft Zollbrück.

### Voranzeigen März



### Weltgebetstag

Mit der Liturgie von den Frauen der Cookinseln

«I made you wonderful»  
Wunderbar geschaffen

Freitag, 7. März 2025  
19.30 Uhr  
Kirche Lauperswil



## Kirchensonntag

**2. Februar 2025, um 9.30 Uhr**  
in der Kirche Rüderswil

### Sinn finden in meinem Tun

Wir Menschen möchten bei dem was wir tun, Sinn erfahren. Es erfüllt uns mit Lebensfreude, wenn wir uns für etwas Wertvolles und Lohnendes einsetzen. Es motiviert uns, wenn unser Engagement bei Mitmenschen Anerkennung findet.

Wo lassen sich solche positiven Sinnerfahrungen heute machen?



Am Kirchensonntag gehen wir gemeinsam auf Entdeckungreise:

Was gibt mir das Gefühl, etwas Erfüllendes zu tun?

Braucht es dazu den grossen Wurf oder entsteht Sinn vielmehr immer wieder im Kleinen?

Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen Gottesdienst und freuen uns auf einen anregenden Austausch. Im Anschluss Apéro in der Pfrundscheune.

KIRCHENSONNTAGSTEAM DER KIRCHGEMEINDEN LAUPERSWIL UND RÜDELSWIL

### zäme si und zäme ässe Mittagstisch für alle

**Dienstag, 11. Februar**  
ab 12.00 Uhr

**Ort: ehemaliges Vereinshaus Bomatt (Langnaustr. 65, Zollbrück)**

Es gibt ein einfaches Zmittag. Wer will, kann danach bei Tee oder Café noch etwas «gschprächle» oder spielen.

#### Alle sind herzlich willkommen.

Bei Bedarf holt Sie gerne jemand zu Hause ab.

Freiwilliger Unkostenbeitrag.

**Anmeldung** bis am Vortag um 12.00 Uhr beim Pfarramt, Telefon 034 496 74 24 oder Mail: pfarramt@kirche-lauperswil.ch.



### Gebetsabend

**Jeden Samstag,**  
um 20.00 Uhr,  
in der Pfrundscheuer.

Unsere Region und die Kirche Lauperswil liegen Ihnen am Herzen?

Sie beten gerne für andere Menschen? Das können Sie am Gebetsabend gemeinsam mit anderen tun. Herzlich willkommen!



# Rüderswil

[www.kircheruederswil.ch](http://www.kircheruederswil.ch)

## Kirchgemeindepräsidentin

Marianne Zaugg, 3437 Rüderswil, Telefon 034 496 83 81, praesidium@kircheruederswil.ch

## Sekretariat/Reservationen Pfrundscheune, Kirche

Sandra Pieren, Mobile 079 601 55 52, sekretariat@kircheruederswil.ch

## Pfarramt

Renate Beyeler, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

## Sigristen

Hansueli und Maria Hertig, Telefon 034 496 79 72

## GOTTESDIENSTE

Aktuelle Informationen über die Durchführung der Gottesdienste und Anlässe finden Sie jeweils im Anzeiger Oberes Emmental (Predigtordnung) und auf der Website der Kirchgemeinde ([www.kircheruederswil.ch](http://www.kircheruederswil.ch)).

### DER KIRCHGEMEINDERAT

#### Sonntag, 2. Februar, 9.30 Uhr

**Gottesdienst zum Kirchensonntag mit dem Thema «Sinn finden in meinem Tun»**, gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil in der Kirche Rüderswil. Der Gottesdienst wird gestaltet vom Kirchensonntags-Team der Kirchgemeinden Rüderswil und Lauperswil. Im Anschluss Apéro in der Pfrundscheune.

Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Elisabeth Beer, Mobile 079 195 95 00.

#### Freitag, 7. Februar, 19.07 Uhr

**Jugendgottesdienst «7ab7»** in der Kirche Lauperswil.

#### Sonntag, 9. Februar, 10.00 Uhr

**Gottesdienst im dahlia Zollbrück** gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil, gestaltet durch Pfr. Martin Benteli. Musikalische Begleitung am Klavier durch Barbara Rentsch. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Marianne Zaugg, Mobile 079 300 81 34.

#### Sonntag, 16. Februar

Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

#### Sonntag, 23. Februar, 9.30 Uhr

**Gottesdienst** gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Mirjam Siegenthaler. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Ueli Burkhalter, Tel. 034 461 24 91.

#### Dienstag, 25. Februar, 10.00 Uhr

**Andacht im dahlia Zollbrück** gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung am Klavier durch Daniela E. Wyss.

## KIRCHLICHE HANDLUNGEN



### Abdankung

11. Dezember

Peter Rügsegger-Schmid, geb. 1939, dahlia Lenggen, Langnau i. E.

## JUGEND

### Jugendgottesdienst «7ab7»

**Freitag, 7. Februar, 19.07 Uhr** in der Kirche Lauperswil.



### Fiire mit de Chliine

Ein Angebot der Kirchgemeinde Rüderswil, für Kinder bis ca. 6-jährig mit Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti, Grosseletern...

### Samstag, 8. Februar 2025

**10.00 bis 10.30 Uhr** in der Kirche Rüderswil

Wir singen miteinander Lieder, erleben spannende Geschichten und feiern das fröhliche Zusammensein.

Infos unter Pfarramt, Dorfstrasse 102, 3437 Rüderswil, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Alle Kinder, auch aus den umliegenden Gemeinden, sind herzlich willkommen!

**Weitere Daten im 2025:**  
12. April, 14. Juni, 6. September, 11. Oktober, 13. Dezember

Wir freuen uns auf euch!

PFRRN. RENATE BEYELER UND TEAM

## WIR FEIERN!

### 750 Jahre Kirchgemeinde Rüderswil

Wer dieser Tage an unserer Kirche vorbeifährt, sieht es.

Wir feiern 750 Jahre der ersten urkundlichen Erwähnung unserer Kirchgemeinde. Das Bistum Konstanz, zu dem die Kirchgemeinde damals gehörte, hat in einem Verzeichnis aufgeführt, welche Kirchgemeinde wieviel Peterspfennig abzuliefern hat – heute würde man wohl von einem Steuerregister sprechen.

Wir nehmen das zum Anlass, dieses Jubiläumsjahr mit diversen Aktivitäten würdig zu feiern. Das Jubiläumsfest findet am Wochenende vom 17./18. Mai 2025 in und um die Kirche statt, mit Programm für Jung und Alt.

Wir freuen uns schon heute, Sie dann zu einem abwechslungsreichen Programm begrüssen zu dürfen.



## VERANSTALTUNGEN



### Kirchensonntag

**2. Februar 2025, um 9.30 Uhr** in der Kirche Rüderswil

#### Sinn finden in meinem Tun

Wir Menschen möchten bei dem was wir tun, Sinn erfahren. Es erfüllt uns mit Lebensfreude, wenn wir uns für etwas Wertvolles und Lohnendes einsetzen. Es motiviert uns, wenn unser Engagement bei Mitmenschen Anerkennung findet.

Wo lassen sich solche positiven Sinnerfahrungen heute machen?



Am Kirchensonntag gehen wir gemeinsam auf Entdeckungsreise:

Was gibt mir das Gefühl, etwas Erfüllendes zu tun?

Braucht es dazu den grossen Wurf oder entsteht Sinn vielmehr immer wieder im Kleinen?

Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen Gottesdienst und freuen uns auf einen anregenden Austausch. Im Anschluss Apéro in der Pfrundscheune.

KIRCHENSONNTAGSTEAM DER KIRCHGEMEINDEN RÜDERSWIL UND LAUPERSWIL

### Donnerstag, 20. Februar, 12.00 Uhr

**Offener Mittagstisch** in der Pfrundscheune

Erwachsene CHF 12.–  
11 bis 16 Jahre CHF 8.–  
5 bis 10 Jahre CHF 6.–  
unter 5 Jahre gratis

Anmeldungen bis Dienstagmittag bei Elisabeth Beer, Mobile 079 195 95 00.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Tischgemeinschaft!

## HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir schätzen uns glücklich und freuen uns sehr, zwei neue Mitglieder im Kirchgemeinderat begrüssen zu dürfen!

**Sina Baumann aus Schwanden i. E. und Therese Lehmann aus Zollbrück werden uns in Zukunft begleiten.**

Sina Baumann stellt sich in dieser Ausgabe vor:

Vor fast 25 Jahren habe ich meine Oberschulzeit in Rüderswil verbracht, seit knapp sieben Jahren wohne ich mit meinem Mann und unseren drei Kindern wieder in der Gemeinde Rüderswil. Unsere Familie und unser Haus wird bereichert mit unseren Pflegekindern, Tageskindern, meinen Eltern und meinem Bruder.

Gerne entdecke ich Neues, liebe meine Familie, Herausforderungen, Bücher und den Herbst.

Ich freue mich auf mein neues Amt und bin gespannt was mich erwartet!

## Ensemble

7

### Johann Sebastian Bach

### Giuseppe Antonio Brescianello

### Unico Wilhelm van Wassenaer

### Johann Christian Bach

### Johann Friedrich Fasch

Annemarie Dreyer, Violine  
Harri Leber, Violine  
Christian Schraner, Viola  
Magdalena Dimitrov-Locher Viola  
Anita Ferrier, Violoncello  
Hans Ermel, Kontrabass  
Andreas Marti, Cembalo

## Sonntag, 16. Februar 2025, 17.00 Uhr Kirche Rüderswil

### Programm:

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Giuseppe Antonio Brescianello c. (1690–1758)

Unico Wilhelm van Wassenaer (1692–1766)

Johann Christian Bach (1735–1782)

Johann Friedrich Fasch (1688–1758)

Sonata a-moll BMV 967

Chaconne A-Dur

Concertino Nr. 5, B-Dur

Cembalokonzert

Es-Dur Op. 7, Nr. 5

Sinfonie G-Dur

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.



## Weltgebetstag

Mit der Liturgie von den Frauen der Cookinseln

**«I made you wonderful»  
Wunderbar geschaffen**

Freitag, 7. März 2025  
19.30 Uhr  
Kirche Lauperswil



### Montag, 24. Februar, 13.30 Uhr

**Basarhandarbeiten**

in der Pfrundscheune Rüderswil.

## RÜCKBLICK

### Laternen leuchten im Advent

Im Advent haben wir mit Laternen, die aus der ganzen Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden, den Garten vor der Kirche dekoriert. Insgesamt wurden uns 34 Laternen zur Verfügung gestellt. Sie haben unserer Kirche in dunkler Zeit einen zauberhaften Lichterglanz verpasst. Wir danken allen, die mit ihrer Laterne dazu beigetragen haben.

PFARRAMT RÜDERSWIL



## GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN RÜDERSWIL

**Samstag, 8. Februar, 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr**  
**Brockenstube** im Schutzraum beim Schulhaus Rüderswil.

